

**Antragsnummer:**

*(Wird von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ausgefüllt)*

## Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T)

### Förderantrag im Bereich Begleitende Maßnahmen

---

#### 1. Allgemeine Angaben des Antragstellers

Name der Organisation:

Straße, Haus-Nr. oder Postfach:

PLZ, Ort:

Landkreis:

Bundesland:

Telefon:

Internetseite:

#### Inhaltliche Ansprechperson bei Rückfragen zum Projekt:

Position/Funktion:

Anrede/ggf. Titel:

Vorname:

Nachname:

Telefon:

E-Mail:

#### Funktionspostfach

*Bitte geben Sie hier eine E-Mail-Adresse an, über die die gesamte Kommunikation mit der bpb erfolgen soll:*

#### Unterschriftsberechtigte Person:

Position/Funktion:

Anrede/ggf. Titel:

Vorname:

Nachname:

Telefon:

E-Mail:

---

## 2. Selbstdarstellung der antragstellenden Organisation

### 2.1) Beschreibung der Organisation

**Bitte gehen Sie auf folgende Aspekte ein:**

- Gründungsdatum, Anzahl der Mitglieder, Organisationszweck, Organisationsstruktur
- Finanzielle Ausstattung
- Angaben zur Mitarbeiter/-innenstruktur:  
Anzahl der Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen sowie der Honorarkräfte
- Kompetenzen, für das Projektvorhaben relevante Qualifikationen

*Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

## 2.2) Vorerfahrungen im Themenfeld

- Welche Vorerfahrungen hat die antragstellende Organisation im Themenfeld Extremismusprävention und Demokratiestärkung?
- Welche Projekte wurden dazu bereits durchgeführt? Welche Ergebnisse wurden erzielt?
- Was kann davon im geplanten Vorhaben genutzt werden?

*Hier stehen Ihnen maximal 2.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

- Grenzt sich das hier beantragte Vorhaben von diesen Projekten ab?

**JA      NEIN**

---

### **3. Informationen zum Projekt**

#### **3.1) Projekttitlel**

Bitte benennen Sie Ihr Projekt mit einem kurzen und aussagekräftigen Titel

#### **3.2) Geplanter Projektzeitraum**

von                      bis

#### **3.3) Projektorte**

Bitte benennen Sie die voraussichtlichen Projektorte bzw. Wirkungskreise für die geplanten Maßnahmen.

*Hier stehen Ihnen maximal 500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

### 3.4) Zielgruppen

Welche Zielgruppe(n) bzw. Adressaten wollen Sie erreichen?

*Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

## 4. Projektbeschreibung

### 4.1) Abstract

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt so, dass es für Außenstehende nur anhand dieser Beschreibung gut verständlich ist.

*Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

#### **4.2) Beabsichtigte Projekteffekte**

Bitte stellen Sie dar, welchen Nutzen Ihre Projektaktivitäten bzw. die Ergebnisse Ihres Projekts für die Akteure im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ haben.

*Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

#### **4.3) Vision/Leitziel des Projektes**

Wie würden Sie die Vision Ihres Projekts beschreiben? Was ist das Kernanliegen? Formulieren Sie beispielhaft wie folgt:

Unser Verband und seine lokalen Strukturen sind diskriminierungssensible, vielfaltsorientierte Orte mit einer starken Teilhabe- und Partizipationskultur.

*Hier stehen Ihnen maximal 250 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

#### **4.4) Ziele des Projekts**

Bitte stellen Sie dar, was durch das Projekt konkret erreicht/bewirkt bzw. verändert werden soll. Was soll nach dem Projekt anders sein als vorher? Auf welche Zielgruppen beziehen sich diese Wirkungen/Veränderungen?

*Hier stehen Ihnen insgesamt 2.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*



---

#### 4.5. Aktivitäten und Maßnahmenstrategien

Mit welchen Maßnahmen/Formaten wollen Sie Ihre Ziele erreichen? Warum halten Sie diese Maßnahmen geeignet, die angestrebten Ziele zu erreichen (Erfahrungen, wissenschaftliche Grundlagen, ...)?

*Hier stehen Ihnen maximal 2.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

## 5. Qualitätsentwicklung

Welche Verfahren/Maßnahmen zur Erfolgskontrolle und Qualitätsentwicklung sehen Sie vor?  
Bitte kreuzen Sie an und erläutern Sie kurz die aus Ihrer Sicht drei wichtigsten Verfahren.

Erstellung und regelmäßige Überprüfung der Maßnahmenpläne

Analyse der Bedarfe

Überprüfung der Zielerreichung

Studium von Fachpublikationen/wissenschaftlichen Texten

Fachlicher Austausch mit Expert/-innen

Erstellung von Zeitplänen

Dokumentation von Projektfortschritten und Projektergebnissen

Formen der Selbstevaluation

Stärken-Schwächen-Analyse

Protokollierung/Dokumentation für Anzeichen von Wirksamkeit

Erstellung von Ressourcenplänen und deren Überprüfung

Gespräche mit Teilnehmer/-innen

Überprüfung der Akzeptanz von Maßnahmen

Besuch von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Regelmäßige Überprüfung der Zeitpläne

Sonstige Verfahren (welche?):

*Ausfüllfeld für Erläuterungen auf der nächsten Seite*



---

*Hier stehen Ihnen maximal 2.000 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

## 6. Kooperationspartner/-innen

Welche Kooperationspartner/-innen werden am Projekt beteiligt? Welche Aufgaben werden die einzelnen Kooperationspartner/-innen übernehmen?

*Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Welche Elemente der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?  
Wer soll mit den Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit angesprochen werden?

*Hier stehen Ihnen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung.*

---

## 8. Finanzierung

Gesamtausgaben für das Projekt in EUR:
Beantragte Zuwendung bei der bpb in EUR:
Eigenmittel in EUR: (ausschließlich Barmittel, keine geldwerten und/oder personellen Leistungen, keine Teilnahmebeiträge)
Drittmittel in EUR: (auch hier ausschließlich Barmittel, keine geldwerten Leistungen)

Bei mehrjährigen Projekten ist darzustellen, wie sich die bpb-Zuwendung vsl. auf die einzelnen Haushaltsjahre aufteilt.

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Summe</b>
2025:	
2026:	
2027:	
2028:	
2029:	

---

## 9. Weitere öffentliche Mittelgeber

Name/Bezeichnung:

Ansprechpartner/-in:

Telefon:

E-Mail:

Name/Bezeichnung:

Ansprechpartner/-in:

Telefon:

E-Mail:

Name/Bezeichnung:

Ansprechpartner/-in:

Telefon:

E-Mail:

---

## 10. Erklärung

Der/Die Antragsteller/in erklärt, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides ohne vorherige Zustimmung der Bewilligungsbehörde nicht begonnen wird,

er/sie im Rahmen dieser Maßnahme zum Vorsteuerabzug berechtigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtkosten

berücksichtigt hat (Ansatz ohne Umsatzsteuer)

nicht berechtigt ist,

die in diesem Antrag (einschl. weiteren in Zusammenhang mit diesem Antrag eingereichten Unterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse, mein Name sowie sonstige von mir mitgeteilte personenbezogene Daten durch die Bundeszentrale für politische Bildung/ bpb auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO i.V.m § 3BDSG verarbeitet werden. Ausführliche Informationen zu Datenschutz und Betroffenenrechten finden Sie hier:  
<http://www.bpb.de/269718/datenschutzerklaerung-fuer-bpb-de>

### Hinweis:

**Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die Unterschriften der vertretungsbefugten Personen vorliegen.**

.....  
*Ort/Datum Name der vertretungsbefugten Person in Druckbuchstaben Unterschrift Stempel*

.....  
*Ort/Datum Name der vertretungsbefugten Person in Druckbuchstaben Unterschrift Stempel*

.....  
*Ort/Datum Name der vertretungsbefugten Person in Druckbuchstaben Unterschrift Stempel*



---

## 11. Erklärung zur digitalen Übermittlung des Zuwendungsbescheids

Hiermit erkläre ich, dass die Übermittlung des Zuwendungsbescheids der Bundeszentrale für politische Bildung zukünftig digital erfolgen soll.

Bitte nutzen Sie hierbei folgende E-Mail-Adresse<sup>1</sup>:

E-Mail:

Sofern sich Änderungen in der E-Mail-Adresse ergeben, wird die Änderung der bpb umgehend mitgeteilt.

.....  
*Ort/Datum/Unterschrift vertretungsberechtigte Person/en oder Bevollmächtigte/r*

<sup>1</sup>Es ist nur eine E-Mail-Adresse möglich.

---

## 12. Personalausgaben/Besserstellungsverbot

Wir finanzieren unsere Gesamtausgaben überwiegend (d. h. mehr als 50%) aus Zuwendungen der öffentlichen Hand und bestätigen hiermit die Berücksichtigung des Besserstellungsverbot nach Nr. 1.3 ANBest-P.

**JA      NEIN**

### **Falls Sie dem Besserstellungsverbot unterliegen, beachten Sie bitte:**

Das Besserstellungsverbot legt fest, dass die Mitarbeiter des Antragstellers nicht besser vergütet werden dürfen als vergleichbare Angestellte des Bundes. Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten nicht besser stellen als vergleichbare Arbeitnehmer/-innen des Bundes. Das Besserstellungsverbot umfasst jedoch nicht nur die unmittelbare Vergütung, sondern neben der Eingruppierung auch die Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen, die betriebliche Altersversorgung sowie eventuell gewährte Leistungszulagen und Sachzuwendungen. Zur Prüfung der Einhaltung des Besserstellungsverbot fügen Sie dem Antrag bitte Stellenbeschreibungen bei.

Weiterhin erklären wir,  
**(Zutreffendes bitte ankreuzen)**

dass es sich um eine projektbezogene Stelle handelt, die sich ausschließlich durch das Projekt finanziert. Es handelt sich dabei nicht um Stammpersonal, dessen Vergütung bereits durch den Projektträger getragen wird. Ein entsprechender Nachweis kann erbracht werden (z.B. durch Vorlage eines befristeten Arbeitsvertrags).

dass es sich bei der Stelle um Stammpersonal handelt. Die Tätigkeit für das Projekt überschreitet jedoch den Rahmen der Haupttätigkeit eindeutig und es fällt Mehrarbeit an, die über die Verpflichtungen aus dem bisherigen Arbeitsvertrag hinausgeht. Die Tätigkeit ist nicht über die bisherige arbeitsvertragliche Vergütung abgegolten. Ein entsprechender Nachweis kann erbracht werden (z.B. durch Vorlage eines Aufstockungsvertrags).

dass es sich bei der Stelle um Stammpersonal handelt. Die Tätigkeit für das Projekt wird im Rahmen der Haupttätigkeit wahrgenommen. Jedoch wurden/werden Aufgaben der Haupttätigkeit an eine(n) andere(n) Mitarbeiter(in) delegiert und deren/dessen Arbeitsvertrag entsprechend aufgestockt. Ein entsprechender Nachweis kann erbracht werden (z.B. durch Vorlage eines Aufstockungsvertrags der/des anderen Mitarbeiters(in)).

dass es sich bei der Stelle um Stammpersonal handelt. Die Tätigkeit für das Projekt wird im Rahmen der Haupttätigkeit wahrgenommen. Jedoch wurde/wird für die Aufgaben der Haupttätigkeit vertretungsweise ein(e) Mitarbeiter/in eingestellt. Ein entsprechender Nachweis kann erbracht werden (z.B. durch Vorlage eines befristeten Arbeitsvertrags der/des vertretungsweise eingestellten Mitarbeiters(in)).

---

### 13. Einzureichende Anlagen

**Bitte ankreuzen und beilegen!**

Ein unterschriebener Ausgaben- und Finanzierungsplan nebst Anlagen (Erläuterung zu den Einzelpositionen, ggf. Stellenbeschreibungen).

Ein Nachweis über die Rechtsform und Vertretungsverhältnisse des Antragstellers (nachgewiesen z.B. über Auszug aus dem Vereins- oder Handelsregister).

Satzung des Vereins (sollte nicht der/die Vertretungsbefugte den Antrag stellen, ist eine Vollmacht vorzulegen)

aktueller Jahresabschluss/ Bilanz/Geschäftsbericht

### 14. Bankverbindung

**Überweisung der Zuwendung auf folgendes Konto:**

Kontoinhaber:

Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:

**Bitte senden Sie den fertigen Antrag nebst Anlagen ausschließlich digital an [zdt-antrag@bpb.de](mailto:zdt-antrag@bpb.de)  
Sie erhalten keine Eingangsbestätigung von uns.**

**Bitte benutzen Sie daher die Funktion der Lesebestätigung.**

---

---